



Asien

EZA

PARTNERBESCHREIBUNG

Fair für mich.
Fair für alle.

Dhaka Handicrafts

Körbe aus Bangladesch

Bangladesch liegt im Mündungsdelta des Ganges und des Brahmaputras, eine der größten Flussmündungen der Welt. Als Großbritannien den indischen Subkontinent 1947 in die Unabhängigkeit entließ, wurde das Gebiet des heutigen Bangladesch dem fernen Pakistan zugeteilt. Nach einem blutigen Bürgerkrieg zwischen Ost- und Westpakistan erlangte es mit militärischer Unterstützung von Indien Ende 1971 die nationale Souveränität. Die Folgen des Krieges sind noch heute zu spüren. Nach wie vor zählt Bangladesch zu den armen Ländern der Welt. 2019 lebte ein Fünftel der rund 168 Millionen EinwohnerInnen unterhalb der Armutsschwelle, viele von ihnen ohne Zugang zu Land, Bildung, ausreichender Nahrung bzw. medizinischer Versorgung. Laut HDI (=Index zur menschlichen Entwicklung), in dem nicht nur das Bruttoinlandsprodukt, sondern auch Lebenserwartung und Dauer der Schulausbildung berücksichtigt werden, liegt Bangladesch nur auf Platz 133 von 187 erfassten Staaten, jedoch lassen sich Verbesserungen in allen drei Bereichen feststellen. Bangladesch ist eines der am stärksten betroffenen Länder der globalen Klimakrise und wird aufgrund seiner geografischen Lage regelmäßig von Überschwemmungen heimgesucht. 80% des Landes liegen auf +/- 10 m Meereshöhe.

Zu den NGOs, die nach dem Ende des Krieges einen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bevölkerung leisten wollten, gehört das schweizer Hilfswerk *Enfants du Monde* (EDM). Zunächst startete es in fünf Dörfern ein Rehabilitationsprogramm für Flüchtlingsfamilien, die aus Indien in ihre Heimat zurückkehrten. Bald wurde das Programm, das vor allem Frauen und Kindern unterstützte, in über 1000 Dörfern durchgeführt. EDM verfolgte dabei neben allgemeiner Wiederaufbauhilfe die Einrichtung von Ausbildungszentren für alleinstehende Mütter, Schulen und Gesundheitsposten sowie Therapiezentren für misshandelte Mädchen. Zur Schaffung von Verdienstsquellen für Frauen begann EDM die Vermarktung von Handwerksprodukten - anfangs in enger Kooperation mit **CORR The Jute Works**, einer langjährigen EZA-Partnerorganisation. Inzwischen hat sich das Handwerksprojekt von EDM zu einer eigenständigen Produzentenorganisation namens Dhaka Handicrafts entwickelt.

EZA-Partner seit 1980

Partnercode 34

"Ich bin Dhaka Handicrafts dankbar für die Chancen, die sie durch das Programm für HandwerkerInnen geschaffen haben. Ich bin stolz, ein Teil der Dhaka Handicraft Familie zu sein. Neben mir gibt eine Menge anderer Frauen, denen es möglich wurde, ein würdevolles Leben zu leben, unabhängig zu werden und ihren Haushalt erfolgreich zu führen, weil Dhaka Handicrafts sie unterstützt und seine Dienste zur Verfügung stellt."

Quelle: Fatema Begum, Birpolly Handicrafts (=Mitgliedsgruppe von Dhaka Handicrafts) www.dhakahandicrafts.com

Dhaka Handicrafts

Ganz im Sinne der Mutterorganisation *Enfants du Monde* ist die Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Handwerksfamilien oberstes Ziel Dhaka Handicrafts, insbesondere die Förderung der Frauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, ihren Beitrag zum Familieneinkommen zu leisten und sich zu behaupten, denn Frauen sind in Bangladesch nach wie vor in ihrer traditionellen Rolle verhaftet. Sie verbringen den größten Teil ihres Alltags in ihren Häusern und sind wirtschaftlich von ihren Männern abhängig. Darunter leiden vor allem die soziale Anerkennung und das Selbstbewusstsein der Frauen. Die Gelegenheit, ein eigenes Einkommen zu verdienen, verschafft den Frauen Respekt und die Möglichkeit, ihre Familien auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu unterstützen. 1976 wurde *EDM Handicrafts* gegründet und verfolgt seither einen emanzipatorischen Entwicklungsansatz. Zahlreiche Kooperativen wurden initiiert, begleitet und gefördert, bis diese in der Lage waren sich selbst zu behaupten. Diese Unterstützung umfasste Schulungen, die Vergabe von Krediten, Beratung, Produktentwicklung und Unterstützung bei der Vermarktung. Das Handwerksprojekt (EDM Handicrafts) wurde schließlich 1998 unter dem Namen Dhaka Handicrafts in die wirtschaftliche Unabhängigkeit entlassen. Heute umfasst das Produktsortiment neben den traditionellen Rohr- und Bambuskörben, auch Terrakottaprodukte und andere Handwerksprodukte.

Die ProduzentInnen

Bei Dhaka Handicrafts handelt es sich um eine Produzentenorganisation mit gegenwärtig 36 Mitgliedsgruppen, denen etwa 1.550 HandwerkerInnen angehören. Die meisten davon sind weiblich. Sie gehören vor allem der unteren Kaste an, sind Flüchtlinge oder Angehörige einer Minderheit. Produziert werden Produkte aus örtlich vorkommenden Materialien wie Rohr, Bambus, Holz, Ton, Gras und Jute. 100% der Produkte gehen in den Export, wobei rund 80% über den Fairen Handel verkauft werden. Mit den Einkommen aus dem Handwerk können die Familien einen wichtigen Anteil des Haushaltseinkommens bestreiten. Den Rest erwirtschaften sie sich in der Landwirtschaft, durch den lokalen Verkauf von Produkten, kleine Läden und diverse Lohnarbeiten. Viele produzieren einen Teil ihrer Lebensmittel selbst. Angebaut werden Mais, Kartoffel, Reis und Gemüse.

Die Verarbeitung von Schilfrohr hat in Bangladesch lange Tradition und erfolgt vor allem im Familienverband. Aleka Begum erzählt: "Ich wurde mit 17 Jahren verheiratet. Die Familie meines Mannes war arm. Wir lebten in zwei Lehmhütten. Meine Schwiegermutter arbeitete mit Dhaka Handicrafts. (...) Sie zeigte mir wie man Körbe herstellt. So begann auch ich für DH zu arbeiten. Als sie 2014 starb, wurde ich zur neuen Gruppenleiterin gewählt. (...) Nun arbeite ich bereits seit zwei Jahrzehnten für DH. Mit einem zinsfreien Kredit konnte ich mein eigenes Haus bauen und nach und nach verbessern. (...) Heute respektieren mich die Leute. (...) Jetzt träume ich davon meinen Kindern eine gute Ausbildung zukommen zu lassen." An diesem Beispiel wird die Arbeit von Dhaka Handicrafts deutlich: Sie stärkt ländliche HandwerkerInnen wirtschaftlich, fördert deren Kapazitäten und ihre Selbstständigkeit.

Die Körbe von Dhaka Handicrafts sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

www.dhakahandicrafts.com

Quellen: www.dhakahandicrafts.com, Claro Partnerbeschrieb von E. Piras, Mail von T. Dey/Dhaka Handicrafts 2020, Gepa Infodienst, EIF 2015, SAR 2018, Audit Report 2018; (EZA, akt. Nov. 2021)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Die Mitglieder von Dhaka Handicrafts profitieren u. a. von:

- zinsloser Vorfinanzierung ihrer Aufträge,
- kostengünstigen Beschaffung der Rohmaterialien,
- prompten Bezahlung,
- ein Sparprogramm und Zugang zu Krediten,
- Schulungen zu Themen rund um Gesundheit und Sicherheit, Produktentwicklung, Design, Qualitätssicherung und Sensibilisierung für den Fairen Handel;

Darüber hinaus profitieren ausgewählte ProduzentInnen und Angestellten von:

- Ausbildungszuschüssen für ihre Kinder,
- Gesundheitsleistungen,
- AlleinerzieherInnenzuschuss,
- finanzielle Unterstützung bei Schwangerschaften.

Diese Dienstleistungen speisen sich allesamt aus den Verkäufen über den Fairen Handel.

Weiters setzt sich Dhaka Handicrafts für mehr Umweltbewusstsein ein und pflanzt mit seinen Mitgliedern jährlich Bäume als Beitrag zum Klimaschutz.